

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Salvete!

Der aktuelle Lehrplan sieht für den Lektüreunterricht in der **Latein-Kurzform** (vierjähriges Latein) in der 7. und 8. Klasse folgende **sieben Module** vor:

- ▶ Politik und Rhetorik
- ▶ Liebe, Lust und Leidenschaft
- ▶ Formen der Lebensbewältigung
- ▶ Heiteres und Hintergründiges
- ▶ Latein und Europa
- ▶ Fachsprache und Fachtexte
- ▶ Mythos und Rezeption

Für die Behandlung dieser Themenkreise sind unter den **didaktischen Grundsätzen** des Lehrplans, vereinfacht dargestellt, folgende **Prinzipien** festgelegt:

- ▶ Streuung der Texte von der Antike bis in die Gegenwart
- ▶ Miteinbeziehung von kursorischer Lektüre und/oder Texten in Übersetzung
- ▶ Ergänzung zur Übersetzungsarbeit: Miteinbeziehung von Sekundärliteratur, nichtliterarischen Quellen und Beispielen aus der Rezeptions- und Wirkungsgeschichte
- ▶ Erarbeitung eines dem Bedarf des Moduls entsprechenden Vokabulars
- ▶ innerhalb von zwei Jahren (7. und 8. Klasse) Gestaltung eines Moduls als Projektmodul
- ▶ alle Module sind zu behandeln, die Reihenfolge ist (mit Ausnahme eines verpflichtenden Einstiegsmoduls im 2. Semester der 6. Klasse) frei wählbar

Der letzte Punkt hat in der Praxis einige **Schwierigkeiten** mit sich gebracht: Zunächst musste für jedes der sieben Module eine eigene Textsammlung beschafft werden, was für die Fachgruppe Latein zu überproportional hohen Kosten bei der Schulbuchbestellung führte. Für die SchülerInnen bedeutete es, sieben verschiedene Bücher für zwei Jahre zu besitzen, aus denen mitunter nur wenige Kapitel tatsächlich bearbeitet wurden – was bei den Eltern den Eindruck der unnötigen Geldvernichtung erwecken konnte. **Inhaltlich** bestand wiederum oft das Problem, dass Texte und Inhalte der einzelnen Module im Unterricht nicht ohne Weiteres miteinander vernetzt werden konnten, da die Schülerin/der Schüler den Textband eines bereits abgehakten Moduls in der Regel im Unterricht nicht mehr verfügbar hatte. Zudem erweckten die Auswahlen zu den einzelnen Modulen oft den Eindruck des Fleckerlteppichs, wodurch das nähere Kennenlernen einzelner Autoren so gut wie unmöglich wurde.

Diese mitunter mühsamen Erfahrungen standen am Beginn der Überlegungen, praktikablere (und kostengünstigere!) **Sammelbände für mehrere Module** zu konzipieren. Freilich: Nach welchem Prinzip sollten die Module zusammengefasst werden? Auf jeden Fall sollte der Eindruck vermieden werden, ein Lektüreband würde den LehrerInnen eine bestimmte Abfolge in der Behandlung der Module suggerieren.

Ausschlaggebend war schließlich ein praktischer Aspekt: Wenn jene drei Module, in denen **poetische Texte** überwiegen, in einem Band kombiniert werden, ergibt das mehrfache Synergien: nur *eine* Einführung in die Metrik, nur *ein* Überblick über die Besonderheiten der Dichtersprache, nur *eine* Zusammenfassung der wichtigsten poetischen Stilmittel, nur *ein* Autorenverzeichnis – und außerdem die Möglichkeit, zwischen den inhaltlich nahestehenden Modulen jederzeit herumspringen und auf diese Weise auch mehrere Werke eines Autors (z.B. Ovid: *Metamorphosen* und *Ars amatoria*) lesen zu können. Umgekehrt bot es sich an, die restlichen vier, von **Prosatexten** dominierten Module mit denselben Vorteilen in einem zweiten Band zu vereinigen. Somit ergab sich folgende Themen-Aufteilung auf zwei Bände:

A) MIR-„DICHTUNGSBAND“

Modul-Titel lt. Lehrplan	MIR-Titel
Mythos und Rezeption	Mythos & Rezeption
Liebe, Lust und Leidenschaft	Liebe & Erotik
Heiteres und Hintergründiges	Spott & Witz

B) MIR-„PROSABAND“

Modul-Titel lt. Lehrplan	MIR-Titel
Latein und Europa	Europa & Austria Latina
Politik und Rhetorik	Redekunst & Politik
Formen der Lebensbewältigung	Philosophie & Lebenshilfe
Fachsprache und Fachtexte	Wissenschaft & Fachsprache

Da beide Bände sowohl für die 7. als auch die 8. Klasse approbiert sind, ergibt sich daraus auch nicht zwangsläufig die Abfolge 7. Klasse = Prosaband, 8. Kl. = Dichtungsband (oder umgekehrt). Stattdessen empfehlen wir (analog zu MIR 1, dem Band für den Anfangsunterricht, der ebenfalls zwei Unterrichtsjahre abdeckt) die **Bestellung beider Bände bereits für die 7. Klasse**, da dann für die folgenden beiden Jahre ein Höchstmaß an Flexibilität bei der Lektüreauswahl gegeben ist¹.

Die daraus resultierenden Vorteile mögen im Folgenden durch einige Beispiele für inhaltliche oder autorenmäßige Verknüpfungsmöglichkeiten verschiedener Texte illustriert werden:

A) Innerhalb des „Prosabandes“

- ▶ Rhetorik: Thema 2 („Redekunst & Politik“ S. 46 ff.) → Kreuzzugrede Papst Urban (S. 22), Türkenrede Papst Pius II. (S. 24), Cicero in Catilinam 1,1 (S. 66), Catilina-Rede (S. 68), Cicero in Pisonem (S. 70), Calgacus-Rede (S. 74), Cerialis-Rede (S. 76)
- ▶ Augustus: Prinzipat, Augusteischer Friede („Europa & Austria Latina“ S. 12 ff.) → Propaganda, Ara Pacis („Redekunst & Politik“ S. 78 ff.)
- ▶ Cicero: rhetorische + staatsrechtliche Schriften („Redekunst & Politik“ S. 46 ff.) → philosophische Schriften („Philosophie & Lebenshilfe“ S. 84 ff.)
- ▶ Christentum: Die Römer und die frühen Christen („Philosophie und Lebenshilfe“ S. 116) → Konstantin (S. 14), Benedikt (S. 16), Karl (S. 20), die Kreuzzüge (S. 22), die Türkenkriege (S. 24), Severin (S. 36), Christentum + Krieg (S. 82), Die sieben christlichen Tugenden (S. 92), Augustinus (S. 94), Laktanz (S. 106), Ambrosius (S. 114), Paulus-Brief (S. 114)
- ▶ Inschriften: Austria Latina (S. 44 f.) → Mussolini-Inschrift (S. 13), Alma mater Rudolphina (S. 43), Siegesdenkmal Bozen (S. 75), Gloriette / Schönbrunn (S. 81)

B) Zwischen „Prosaband“ und „Dichtungsband“

- ▶ Seneca: philosophische Schriften (blau: „Philosophie & Lebenshilfe“ S. 100 ff.) → Apocolocyntosis (grün: „Spott & Witz“ S. 80 ff.)
- ▶ Ovid: Europa-Mythos (blau: „Europa & Austria Latina“ S. 8) → Metamorphosen (grün: „Mythos & Rezeption“ S. 6 ff.)
- ▶ Politik: (blau: S. 54 ff.) → Politiksatire (grün: „Spott & Witz“ S. 80 ff.)
- ▶ Piccolomini: (als Geistlicher): Die Türkengefahr („Europa & Austria Latina“ S. 24) + Beschreibung Wiens im 15. Jh. (S. 42 f.) → weltliche Liebeslyrik (grün: „Liebe & Erotik“ S. 68)
- ▶ Cicero: als Redner und Philosoph (s. oben A) → als Zielscheibe von Martials Spott (grün: „Spott & Witz“ S. 72)
- ▶ Augustus: als Politiker (blau S. 12 ff. + 78 ff., siehe oben A) → als Redner auf dem Olymp in der Apocolocyntosis (grün: „Spott & Witz“ S. 84)
- ▶ Cäsar und die Gallier: Commentarii („Redekunst & Politik“ S. 72) → Asterix („Spott & Witz“ S. 92 ff.)

Neben den aus MIR 1 bekannten **Merkmale** (4-Farbdruck, Übersichtlichkeit, benutzerfreundliches Layout, Farbleitsystem) zeichnet sich auch der Band *Texte: Mythos, Liebe und Humor* wieder durch besonders **klare Strukturierung** aus:

Texte: Die Auswahl erfolgte unter folgenden zwei Gesichtspunkten: a) inhaltliche Relevanz und Attraktivität; b) an das vierjährige Latein angepasster Schwierigkeitsgrad. Durch die Auswahl längerer zusammengehöriger Textpassagen (z.B. Sallust: *Bellum Catilinae*, Seneca: *Epistulae morales*, Ciceros philosophische Schriften) besteht die Möglichkeit, sich in einzelne Autoren **einzulesen**. Außerdem wurde im Abschnitt „Wissenschaft & Fachsprache“ auf die Vermittlung fachspezifischer Termini Wert gelegt.

Vokabelangaben: In der Vokabelspalte sind primär seltene Wörter sowie Vokabel, deren exakte Bedeutung aus einem Wörterbuch nicht ohne Weiteres herausgefunden werden kann, angeführt (es handelt sich also in der Regel nicht um Lernvokabel!).

Nicht angegeben sind a) Wörter aus dem Grundwortschatz von MIR 1 (Iec. 1–40), b) Vokabel, die die SchülerInnen relativ leicht im Lexikon finden und die sie darüber hinaus **als Lernvokabel im Vokabelheft** fixieren sollten.

Commentarius: Der Kommentar umfasst ausschließlich **inhaltliche** (keine grammatikalischen) Erklärungen. Eigennamen sind aus praktischen Gründen nicht in der Form, wie sie im Text vorkommen, sondern im Nominativ samt Genitiv angeführt. Durch das Weglassen der Eigennamen in der Vokabelspalte sollen die SchülerInnen möglichst bald zur Benützung des Sachkommentars gebracht werden.

Grammatica: Die Grammatikfragen sind (auch im Vergleich zu anderen Schulbüchern) ein Novum und sollen den SchülerInnen helfen, bei Bedarf die vor allem in der Latein-Kurzform noch nicht so eingepärgte **Grammatik anhand der Texte zu wiederholen**. Gestellt werden primär Fragen, die sich auf besonders relevante Grammatikpunkte beziehen (Verbformen, Deklinationen, Partizipkonstruktionen etc.), während Detailfragen eher an hinterer Stelle rangieren.

Interpretationes: Sie vertiefen den Inhalt der gelesenen Texte; besonderer Wert wurde dabei auf das präzise **Textverständnis** und das Erkennen der eingesetzten **Stilmittel** gelegt – was besonders bei der Lektüre von Catull-Gedichten und Martial-Epigrammen die Basis des Interpretierens bildet.

Receptio: Diesem in den didaktischen Grundsätzen des Lehrplans eigens erwähnten Punkt wurde nicht nur durch literarische Zeugnisse aus allen Epochen, sondern auch durch reiches und qualitativ hochwertiges Bildmaterial Rechnung getragen – einerseits nach dem Prinzip der kunsthistorischen Relevanz (z.B. berühmte Gemälde und Statuen), andererseits unter Berücksichtigung der Lebenswelt der SchülerInnen (z.B. CD-Covers, Comics, Werbung etc.).

Wusstest du eigentlich ...: Diese in loser Folge wiederkehrende Kolumne soll anhand eines Stichworts oder Themas aus dem Text die **Verankerung von Latein in unserem Alltag** aufzeigen. Abschließend folgt in der Regel eine Frage oder Aufgabe, bei der die Selbsttätigkeit der SchülerInnen besonders gefragt ist (z.B. Internet-Recherche).

¹ Natürlich können die MIR-Texte-Bände auch in der „Langform“ genutzt werden.

Zeittafel römische Geschichte: Da durch den neuen Lehrplan nicht nur die inhaltliche, sondern auch epochenmäßige Vielfalt der Texte gefördert wird, erscheint es besonders wichtig, die zeitliche Einordnung der Autoren und der beschriebenen historischen Ereignisse nicht aus den Augen zu verlieren. Deshalb wurden die Eckdaten der römischen Geschichte und Literatur in einem kompakten Überblick zusammengefasst.

Verzeichnis der „Kleinen Wörter“: Da erfahrungsgemäß beim Nachschlagen der sog. „Kleinen Wörter“ oft die falschen Bedeutungen aus dem Wörterbuch herausgesucht werden, sind auf S. 148 die häufigsten Präpositionen, Pronomina, Konjunktionen und Adverbia aufgelistet. Durch dieses benutzerfreundliche Verzeichnis kann die Übersetzungsarbeit für die SchülerInnen beschleunigt werden.

Kartenmaterial: Die an prominenter Stelle (vorne auf der inneren Umschlagseite) platzierte **Übersichtskarte** (Imperium Romanum) erleichtert das schnelle Auffinden während der Textlektüre. Wo nötig, wurden auch Detailkarten (z. B. Austria Romana, S. 31, Teilung W- und O-röm. Reich, S. 25 etc.) bei den jeweils dafür relevanten Texten abgedruckt.

Viel Freude und Spaß bei der Arbeit mit dem *Texte*-Band von *Medias In Res!* wünschen Ihnen

Dr. Wolfram Kautzky und Mag. Oliver Hissek

PS: Für die Lektürephase empfehlen wir Ihnen bzw. Ihren SchülerInnen drei praktische Begleiter:

- Zum schnellen Nachschlagen der lateinischen Grammatik das handliche Heftchen „*Mediam In Grammaticam*“!
- Für das gezielte Wiederholen der Formenlehre: „*Top in Form(en)*“
- Zum Vokabellernen und -wiederholen: „*Medias In Res! Wortschatztraining*“

Ab Seite 6 finden Sie die Lösungen zu den **Interpretationes** (ausgenommen Kreativaufgaben) sowie sonstiger Fragestellungen in der Rubrik „Wusstest du eigentlich ...?“ bzw. zu einigen thematischen Artikeln.

Neuheiten für den Lektüreunterricht mit *MEDIAS IN RES!*

NEU Die CD-ROMs zu den Lektürebänden!



Medias in res! Texte: Mythos, Liebe und Humor – NEU: mit CD-ROM
SBNR 160.283



Medias in res! Texte: Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur – NEU: mit CD-ROM
SBNR 160.282

NEU gibt es die beiden Texte-Bände auch in einer **Ausgabe mit CD-ROM**: Diese enthält als zentrales Element ein **interaktives Programm zur Aufschlüsselung von Übersetzungstexten**. Mithilfe verschiedener Buttons (Prädikate, Subjekte, Kongruenz ...) kann der Text stufenweise vereinfacht werden. Die Übersetzung kann in ein Feld eingegeben und ausgedruckt werden. (Fertige Übersetzung wird bewusst keine angeboten; die Kontrolle muss also mit Unterstützung der Lehrkraft erfolgen.)

Die CD zum Band *Texte: Mythos, Liebe und Humor* bietet darüber hinaus zahlreiche Audio-Dateien:

- Texte in poetischer deutscher Übersetzung (gelesen von der bekannten österreichischen Schauspielerin Mercedes Echerer)
- lateinische Texte im Versmaß gelesen
- Originalsongs zu einigen der im Buch abgedruckten Liedtexte

Als weiteren Bestandteil enthält jede CD ein Musterbeispiel für die neue standardisierte kompetenzorientierte Reifeprüfung aus Latein als PDF-Datei. So können sich die SchülerInnen unter quasi „realen“ Bedingungen auf die Reifeprüfung vorbereiten.

Die **CDs** sind auch als **Einzellizenz** erhältlich:

Medias in res! Texte: Mythos, Liebe und Humor: SBNR 160.416

Medias in res! Texte: Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur: SBNR: 160.415

NEU **Medias In Res! Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur.
Kompetenzorientierter Übungsband**



Andrea Grom, Wolfram Kautzky

**Medias In Res! Europa, Politik, Philosophie und
Fachliteratur. Kompetenzorientierter Übungsband**

SBNR 165.166 (über die Schulbuchaktion ab dem Schuljahr
2014/15 erhältlich, im freien Verkauf ab Mai 2013)

Der kompetenzorientierte Übungsband bietet in enger Verknüpfung mit dem Texte-Band **Übungsmaterial für die IT-Frageformate** und komplettiert somit das bisherige Angebot des Schulbuchs.

Die Grundidee: Die IT-Fragen sollen nicht an beliebigen Texten trainiert werden, sondern anhand von solchen aus den *MIR*-Textebänden.

Vorteile:

- Die Texte sind leicht zugänglich, da im Lehrbuch enthalten.
- Das im Unterricht absolvierbare Textpensum zu den einzelnen Themen wird erweitert, da die im Buch enthaltenen Texte nicht nur übersetzt, sondern auch als IT bearbeitet und mit entsprechenden Arbeitsaufträgen erschlossen werden können.
- Die Motivation der Schülerinnen und Schüler, die einschlägigen Frageformate zu trainieren, dürfte steigen, da das Training an ins Unterrichtsgeschehen eingebetteten (aber dennoch unbekannt) Texten erfolgen kann.

konkrete Umsetzung:

- **30 Textstellen** wurden ausgewählt und mit IT-Fragen versehen.
- Die Auswahl dieser Textstellen erfolgte nach ihrem (ungefähren) Umfang. Dort, wo es möglich war, wurden Texteinheiten herangezogen, die ohnehin als selbstständige Texte im Buch gekennzeichnet sind; fallweise wurden auch einzelne Absätze aus längeren Passagen verwendet.
- Bei der Auswahl der Frageformate wurde auf eine möglichst große Bandbreite an Fragen geachtet, d.h. dass auch tatsächlich alle in den „Bausteinen für Interpretationsaufgaben“ aufgelisteten Fragestellungen Verwendung finden (Anm.: Die Fragen zur Kompetenz „Sammeln und Auflisten“ wurden etwas häufiger verwendet, da sie für SchülerInnen in der Regel leichter und vor allem rascher zu bewältigen sind, was den Anreiz, sich mit den IT-Fragen zu einem bestimmten Kapitel zu beschäftigen, zweifellos erhöht.)
- Die erreichbare Punktezahl beträgt, wie im „Leitfaden“ festgelegt, jeweils 24 Punkte.
- Jene Fragestellungen, die nur für die Langform vorgesehen sind, sind extra gekennzeichnet.
- Die Lösungen sind online abrufbar unter <http://medias-in-res.veritas.at>

Mithilfe des neuen kompetenzorientierten Übungsbandes kann die Vorbereitung auf Schularbeiten und die standardisierte kompetenzorientierte Reifeprüfung auf praktische Weise in den Unterricht integriert werden!